

RADIORAMA

INTERESSANTES FÜR FUNK- UND A/V-LIEBHABER

Nr. 56

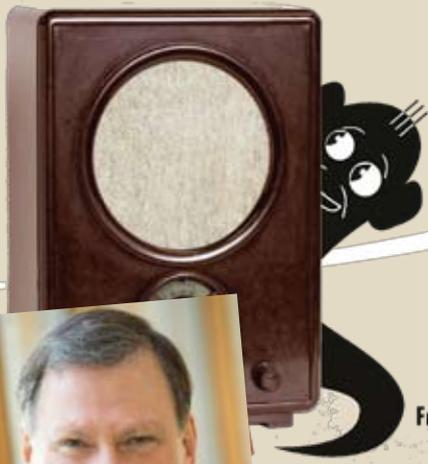
Geheime Sender...



Mit bestem Dank an:
Anita Pospieschil (Radio Journal)

Hans Sarkowicz Geheime Sender

Der Rundfunk im Widerstand gegen Hitler



Mit Beiträgen von
Thomas Mann
und **Golo Mann**,
Lotte Lenya,
Friedelind Wagner
und vielen anderen



..ein Hörbuch (8 CD's) über **Rundfunk, der Geschichte machte**:
«Dass der Kampf gegen Hitler-Deutschland nicht nur mutig war,
sondern oft auch grosse Unterhaltung, ist hier erstmals in Reden,
Liedern, Hörspielen und Kabarettssendungen zu hören, mit denen
viele Schriftsteller und Künstler Widerstand leisteten.

Die Gruss-Sendungen mit deutschen Kriegsgefangenen waren
so beliebt, dass sie tagsüber ausgestrahlt wurden und die Hörer
hohe Zuchthausstrafen oder sogar ihr Leben riskierten.
Völlig vergessen sind auch die sogenannten ‚Geisterstimmen‘
aus Moskau, die auf derselben Frequenz wie die deutschen
Nachrichten sendeten und diese mit Zwischenkommentaren
begleiteten. Sachkundig führt uns Hans Sarkowicz in die Welt
der alliierten Propaganda ein, die ganze Gemeinsender als
deutsche Soldatensender tarnte.

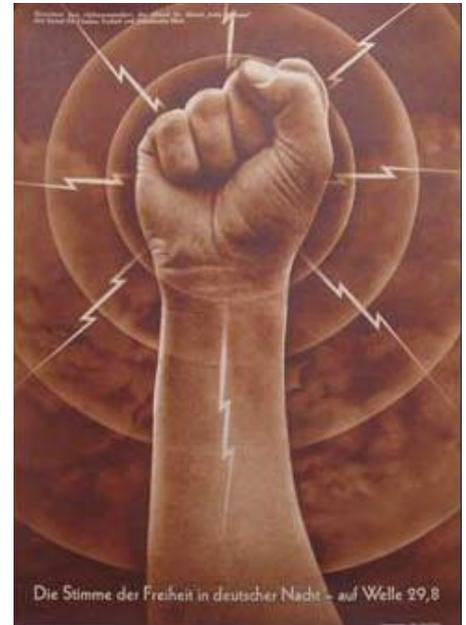
Hörbar gemachte Mediengeschichte, wie sie spannender nicht
sein kann».



der Hörverlag
WWW.HOERVERLAG.DE

Schier unglaublich, mit welchem Eifer und Aufwand die Nazis
ihre «Radio-Waffe» auf- und ausbauten, das deutsche Volk mit
Erfolgs-Lügen täuschend, faszinierend, wie der sogenannte
«Feind» trotz Störmanövern immer Mittel und Wege fand, Berichte
zur tatsächlichen, mehr und mehr fatalen Situation einzuschleusen
und verwirrend, wie manchmal beide Seiten in geschickter Tarnung
nicht immer gleich auseinander zu halten waren und grösste
Vorsicht angewendet werden musste, nicht beim streng verbotenen
«Feindhören» erwischt zu werden.

Plakat für den
«Deutschen Freiheitssender»
in der «Volksillustrierten» (1937)
(ZKM)



Während spannenden neun Stunden wird alles erklärt – begleitet
von teils erschütternden, teils erheiternde Original-Tondokumenten
aus dem Deutschen Rundfunkarchiv, mit einem 140 Seiten starken,
bebilderten Booklet.

CD 1: «Stimmen der Freiheit»
Deutsche Radioprogramme in der Emigration

CD 2: «This is London Calling»
Die BBC und die deutschsprachigen Programme aus
Grossbritannien

CD 3: «Hier ist England, hier ist England»
Der Deutsche Dienst der BBC während des Zweiten Weltkriegs

CD 4: «Proletarier aller Länder vereinigt Euch!»
Der deutschsprachige Dienst von Radio Moskau

CD 5: «Wir sprechen im Namen des deutschen Volkes»
Die deutschen Emigranten- und Kriegsgefangenensender
in der Sowietunion

CD 6: «We fight back»
Deutschsprachige Sender in den USA

CD 7: «Amerika ruft Europa»
Die amerikanischen Militärsender Radio Luxemburg und ABSiE

CD 8: Tarnen und Täuschen
Die «schwarze» Rundfunkpropaganda der Alliierten



1933: «Die Brennessel» Titelblatt
«Der Strassburger Sender trägt das Blaue vom Himmel herunter»
(Hessisches Staatsarchiv, Darmstadt)

1938, im Berliner Funkhaus:
Verteilung von Volksempfängern an
«bedürftige Volksgenossen» anlässlich
Goebbels' 41. Geburtstag
(Wikiwand)



«Denke daran – das Abhören ausländischer Sender ist ein Verbrechen gegen die nationale Sicherheit unseres Volkes. Es wird auf Befehl des Führers mit schweren Zuchthausstrafen geahndet»

Volksempfänger VE301
(Wikipedia)

Volksempfänger DKE38
(WDR)



Denke

daran

Das Abhören ausländischer Sender ist ein Verbrechen gegen die nationale Sicherheit unseres Volkes. Es wird auf Befehl des Führers mit schweren Zuchthausstrafen geahndet.

Nr. 169 — Tag der Ausgabe: 7. September 1939

1683

Verordnung über außerordentliche Rundfunkmaßnahmen.

Som 1. September 1939.

Im modernen Krieg kämpft der Gegner nicht nur mit militärischen Waffen, sondern auch mit Mitteln, die das Volk seelisch beeinflussen und zermürben sollen. Eines dieser Mittel ist der Rundfunk. Jedes Wort, das der Gegner herübersendet, ist selbstverständlich verlogen und dazu bestimmt, dem deutschen Volk Schaden zuzufügen. Die Reichsregierung weiß, daß das deutsche Volk diese Gefahr kennt, und erwartet daher, daß jeder Deutsche aus Verantwortungsbewußtsein heraus es zur Anstandspflicht erhebt, grundsätzlich das Abhören ausländischer Sender zu unterlassen. Für diejenigen Volksgenossen, denen dieses Verantwortungsbewußtsein fehlt, hat der Ministerrat für die Reichsverteidigung die nachfolgende Verordnung erlassen.

Der Ministerrat für die Reichsverteidigung verordnet für das Gebiet des Großdeutschen Reichs mit Gesetzeskraft:

§ 1

Das absichtliche Abhören ausländischer Sender ist verboten. Zuwiderhandlungen werden mit Zuchthaus bestraft. In leichteren Fällen kann auf Gefängnis erkannt werden. Die benutzten Empfangsanlagen werden eingezogen.

§ 2

Wer Nachrichten ausländischer Sender, die geeignet sind, die Widerstandskraft des deutschen

Volkes zu gefährden, vorsätzlich verbreitet, wird mit Zuchthaus, in besonders schweren Fällen mit dem Tode bestraft.

§ 3

Die Bestimmungen dieser Verordnung gelten nicht für Handlungen, die in Ausübung des Dienstes vorgenommen werden.

§ 4

Für die Verhandlungen und Entscheidung bei Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung sind die Sondergerichte zuständig.

§ 5

Die Strafverfolgung auf Grund von §§ 1 und 2 findet nur auf Antrag der Staatspolizeistellen statt.

§ 6

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda erläßt die zur Durchführung dieser Verordnung erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, und zwar, soweit es sich um Strafvorschriften handelt, im Einvernehmen mit dem Reichsminister der Justiz.

§ 7

Die Verordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Berlin, den 1. September 1939.

Der Vorsitzende
des Ministerrats für die Reichsverteidigung

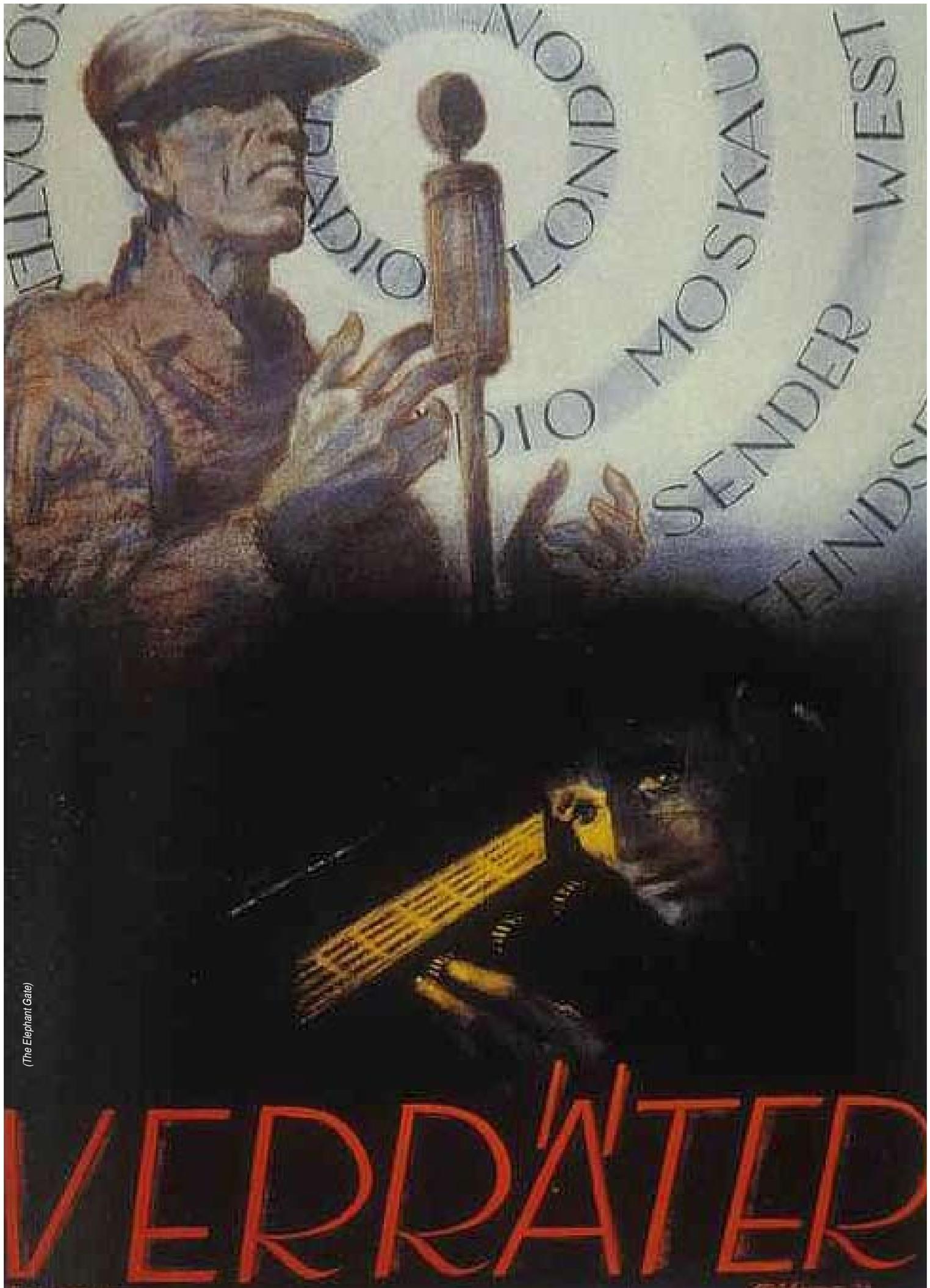
Göring
Generalfeldmarschall

Der Stellvertreter des Führers

R. Heß

Der Generalbevollmächtigte für die Reichsverwaltung
Frick

Der Reichsminister und Chef der Reichskanzlei
Dr. Lammers



(The Elephant Gate)

Zuchthaus für Rundfunkverbrecher

Berlin. Es ist im deutschen Volke hinreichend bekannt, daß der Feind seine Hetzsendungen in deutscher Sprache nicht veranstaltet, um objektive Nachrichten zu verbreiten. Zweck dieser Nachrichten ist, den Widerstandgeist des deutschen Volkes zu

(Stassee Aktuell)

Gerechte Strafe für Unbelehrbare

Vor dem Sondergericht Duisburg hatte sich die Ehefrau K. Z. wegen Verstoßes gegen die Bestimmungen des Gesetzes über außerordentliche Rundfunkmaßnahmen zu verantworten. Die Angeklagte stellte wiederholt ihr Rundfunkgerät auf den englischen Sender ein und ließ auch ihren Ehemann, den sie häufig herbeirief, mithören. Die Lautstärke war so groß, daß die Hausbewohner mithören konnten. Trotz deren Warnung verblieb die Angeklagte bei ihrem strafwürdigen Treiben. Das Sondergericht verurteilte sie zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und erkannte ihr die Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren ab. Außerdem wurde die Einziehung des benutzten Empfangsgeräts angeordnet.

(alt-arrdt.de)

Im Namen des Deutschen Volkes

In der Strafsache gegen

1. den Verwaltungslehrling bei der Sozialverwaltung in Hamburg *Helmuth Günther Hübener*, geboren am 8. Januar 1925 in Hamburg, zuletzt dort wohnhaft gewesen,
2. den Schlosserlehrling *Rudolf Gustav Wobbe*, geboren am 11. Februar 1926 in Hamburg, zuletzt dort wohnhaft gewesen,
3. den Malergesellen *Karl Heinz Schnibbe*, geboren am 5. Januar 1924 in Hamburg, zuletzt dort wohnhaft gewesen,
4. den Verwaltungslehrling bei der Sozialverwaltung Hamburg, *Gerhard Heinrich Jacob Jonni Düwer*, geboren am 1. November 1924 in Altona, zuletzt in Hamburg-Altona wohnhaft gewesen,

sämtlich z. Zt. in dieser Sache in gerichtlicher Untersuchungshaft, wegen Vorbereitung zum Hochverrat hat der Volksgerichtshof, 2. Senat, auf Grund der Hauptverhandlung vom 11. August 1942, an welcher teilgenommen haben

als Richter:

- Vizepräsident des Volksgerichtshofes Engert, Vorsitzter,
- Oberlandesgerichtsrat Fikeis,
- NSKK-Brigadeführer Heinsius,
- Oberbereichsleiter Bodinus,
- Oberführer Gaugerichtsvorsitzender Hartmann,
- als Vertreter des Oberreichsanwalts: Erster Staatsanwalt Dr. Drullmann,
- als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle: Justizsekretär Wöhlke,

für Recht erkannt:

Es werden verurteilt:

Hübener wegen Abhörens eines Auslandssenders und Verbreitung der abgehörten Nachrichten in Verbindung mit Vorbereitung zum Hochverrat und landesverräterischer Feindbegünstigung zum Tode

und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit, *Wobbe* wegen Abhörens eines Auslandssenders und Verbreitung ausländischer Rundfunknachrichten in Verbindung mit Vorbereitung zum Hochverrat zu

Schnibbe wegen Abhörens eines Auslandssenders und Verbreitung ausländischer Rundfunknachrichten zu 10 – zehn – Jahren Gefängnis,
Düwer wegen Verbreitung von ausländischen Rundfunknachrichten zu 5 – fünf – Jahren Gefängnis
 und *Düwer* wegen Verbreitung von ausländischen Rundfunknachrichten zu 4 – vier – Jahren Gefängnis.

(dra.de)

Rundfunkverbrecher sind Volksverräter!

Sie verdienen die härteste Strafe!

(Saarländischer Rundfunk)

Todesstrafe für Rundfunkverbrecher

ab. Berlin, 4. April.

Ueber ein Jahr lang hörte der 60jährige Ludwig Mitterer aus Otterskirch ausländische Rundfunksender ab. Er erzählte die feindlichen Lügenmeldungen weiter und verführte auch, sich an fremde deutsche Volksgenossen, mit denen er in einem Gasthaus ins Gespräch kam, mit seinen Schreben heranzumachen. Der Volksgerichtshof verurteilte diesen üblen Handlanger unserer Feinde zum Tode. Das Urteil ist bereits vollstreckt worden.

(magdeburger-chronist.de)

Todesurteile für Rundfunkverbrecher

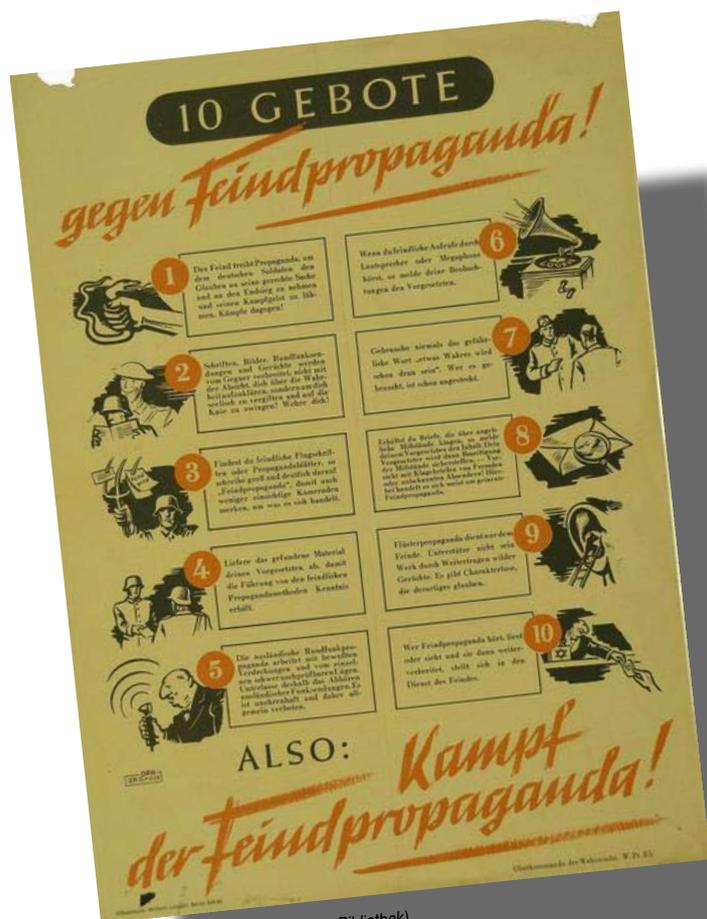
(DRA)

Das Sondergericht beim Landgericht Nürnberg-Fürth verhandelte gegen den 1892 in Nürnberg geborenen Johann Wild, der sich vor und nach dem Weltkrieg in marxistischen Organisationen betätigt und nach der Machtergreifung systematisch unter den Einfluß marxistischer Hetzpropaganda gestellt hatte, indem er die ausländischen, meist von jüdischen Emigranten inspirierten Rundfunksendungen abhörte. Als im September 1939 England und Frankreich dem Deutschen Reiche den Krieg erklärten, hoffte Wild auf den Sturz des ihm verhaßten neuen Deutschland. Er stellte sich daher gesinnungsgemäß auf die Seite der Feinde des deutschen Volkes und hörte regelmäßig ihre hetzerischen und verlogenen Rundfunksendungen ab. Unter Verwertung der abgehörten feindlichen Sendungen verfaßte er eine Hetzschrift, die Schmähungen gegen den Führer und andere führende Persönlichkeiten des Staates sowie gegen die Wehrmacht enthielt. Ferner veranlaßte er seine Frau, die ausländischen Sender abzuhören und die Lügenmeldungen zu verbreiten. Das Sondergericht stellte fest, daß der Angeklagte bewußten und zweckgewollten Volksverrat getrieben hat. Es verurteilte ihn daher zum Tode wegen Verbrechens gegen § 2 der Rundfunkverordnung sowie zu einer Zuchthausstrafe von vier Jahren wegen Abhörens der Rundfunksendungen und wegen Verbreitens von ausländischen Rundfunknachrichten gegenüber seiner Frau.





10 Gebote gegen Feindpropaganda



(Deutsche Digitale Bibliothek)

1. Der Feind treibt Propaganda, um dem deutschen Soldaten den Glauben an seine gerechte Sache und an den Endsieg zu nehmen und seinen Kampfgeist zu lähmen. Kämpfe dagegen!!!
2. Schriften, Bilder, Rundfunksendungen und Gerüchte werden vom Gegner verbreitet, nicht mit der Absicht, doch über die Wahrheit aufzuklären, sondern um dich selbst zu vergiften und auf die Knie zu zwingen. Wehre dich!
3. Findest du feindliche Flugschriften oder Propagandablätter, so schreibe gross und deutlich darauf «Feindpropaganda», damit auch weniger einsichtige Kameraden merken, um was es sich handelt.
4. Liefere das gefundene Material deinem Vorgesetzten ab, damit die Führung von den feindlichen Propagandamethoden Kenntniss erhält.
5. Die ausländische Rundfunkpropaganda arbeitet mit bewussten Verdrehungen und von einzelnen schwer nachprüfaren Lügen. Unterlasse deshalb das Abhören ausländischer Funksendungen. Es ist unehrenhaft.
6. Wenn du feindliche Aufrufe durch Lautsprecher oder Megaphone hörst, so melde deine Beobachtungen den Vorgesetzten.
7. Gebrauche niemals das gefährliche Wort «etwas Wahres wird schon dran sein». Wer es gebraucht, ist schon angesteckt.
8. Erhältst du Briefe von Fremden oder «guten Bekannten», die über angebliche Missstände im Felde, in der Heimat oder in der Führung klagen, so melde deinem Vorgesetzten den Inhalt ohne den Namen des Einsenders, möglichst mit Ort- und Zeitangabe. Das ist nötig, um Untersuchung und Abänderung der Missstände sicherzustellen.
9. Flüsterpropaganda dient nur dem Feinde. Unterstütze nicht sein Werk durch Weitertragen wilder Gerüchte. Es gibt Charakterlose, die derartiges glauben.
10. Wer Feindpropaganda hört, liest oder sieht und sie dann weiter verbreitet, stellt sich in den Dienst des Feindes.

Also: Kampf der Feindpropaganda!

MIT HITLER WIRD NIEMAND FRIEDEN SCHLIESSEN

Deutscher Soldat!

Hitler hat dem Volke Frieden und Glück versprochen, hat ihm aber Krieg und Leiden gebracht.

Seinen Weltherrschaftsplänen zuliebe, der Bereicherung der deutschen Kanonenfabrikanten und Großaktionäre zuliebe betrog er das deutsche Volk und andere Völker. Er schloß heuchlerisch Friedensverträge mit anderen Ländern, bereitete aber, unter Deckung der Verträge, den Überfall auf sie vor und brach dann treulos diese Verträge.

HITLERS WEG IST EIN WEG DER LÜGE UND DER RAUBKRIEGE.

Erinnere Dich, wie es war.

„Wir wollen keine Tschechen“, erklärte Hitler im September 1938. Aber ein halbes Jahr später, im Frühjahr 1939, besetzten die deutschen Truppen auf Hitlers Geheiß die **Tschechoslowakei** und zogen in Prag ein.

Bei seinem Überfall auf die Tschechoslowakei versicherte Hitler **Polen** seiner friedlichen Absichten und warf sogar den Polen ein Stückchen Tschechoslowakei hin. Im Herbst 1939 überfiel Hitler Polen und okkupierte es.

Mit **Norwegen** und **Dänemark** hatte Hitler Friedensverträge. Hitler hatte diesen Ländern versprochen, ihre Unabhängigkeit zu respektieren. Hitler war auch mit **Holland** und mit **Belgien** durch Verträge verbunden.

Alle diese Länder bewahrten strikte Neutralität. Aber Hitler besetzte eins nach dem andern diese kleinen Länder, die keine Bedrohung für Deutschland darstellten, und ließ sie ausplündern.

Hitler versicherte, er hätte keine imperialistischen Ziele im Westen. Aber im Sommer 1940 okkupierten deutsche Truppen, auf Hitlers Befehl, **Frankreich** und plünderten es aus.

Hitler schwor den **Balkanländern** ewigen Frieden. Aber er zerriß wie einen Fetzen Papier den Vertrag mit **Jugoslawien**, verklavte und plünderte dieses Land aus. Es wäre ja lächerlich, davon zu reden, daß das kleine Jugoslawien Deutschland bedrohte. Dann kam das heldenhafte **Griechenland** an die Reihe, das standhaft seine Freiheit verteidigte.

Im August 1939 schloß Hitler, zur Genugtuung des deutschen Volkes, einen Nichtangriffs- und Freundschaftspakt mit **Sowjetrußland** auf die Dauer von 10 Jahren. Hitler schwor hoch und heilig, er würde den Frieden mit Rußland hochhalten: „Wenn ich mich einmal auf einen Weg begeben, dann gehe auch diesen Weg bis Ende.“ Aber es gibt nur **einen** Weg, den Hitler tatsächlich bis zu Ende geht. Das ist der Weg der Heuchelei und des Treubruchs, der Weg der Raubkriege. Am 22. Juni 1941 hat Hitler frevelhaft den Vertrag gebrochen und ohne Kriegserklärung den letzten mächtigen Freund des deutschen Volkes — Sowjetrußland — überfallen.

DEUTSCHER SOLDAT! Hitler und seine Clique haben sich als die schlimmsten Imperialisten entpuppt. Sie stürzten das deutsche Volk in einen hoffnungslosen Krieg ohne Ende.

MIT HITLER, DER TREULOS ALLE VERTRÄGE BRICHT, WIRD NIEMAND FRIEDEN SCHLIESSEN.

Solange Hitler an der Macht ist, wird der Krieg nicht zu Ende gehen. Willst Du Frieden, dann stürze Hitler!

MACH SCHLUSS MIT DEM RÄUBERISCHEN KRIEG!

Schieß nicht auf die russischen Soldaten! Gib Dich der Roten Armee gefangen!

PASSIERSCHEIN

Ich, deutscher Soldat, weigere mich, gegen die russischen Arbeiter und Bauern zu kämpfen. Ich gebe mich freiwillig der Roten Armee gefangen.

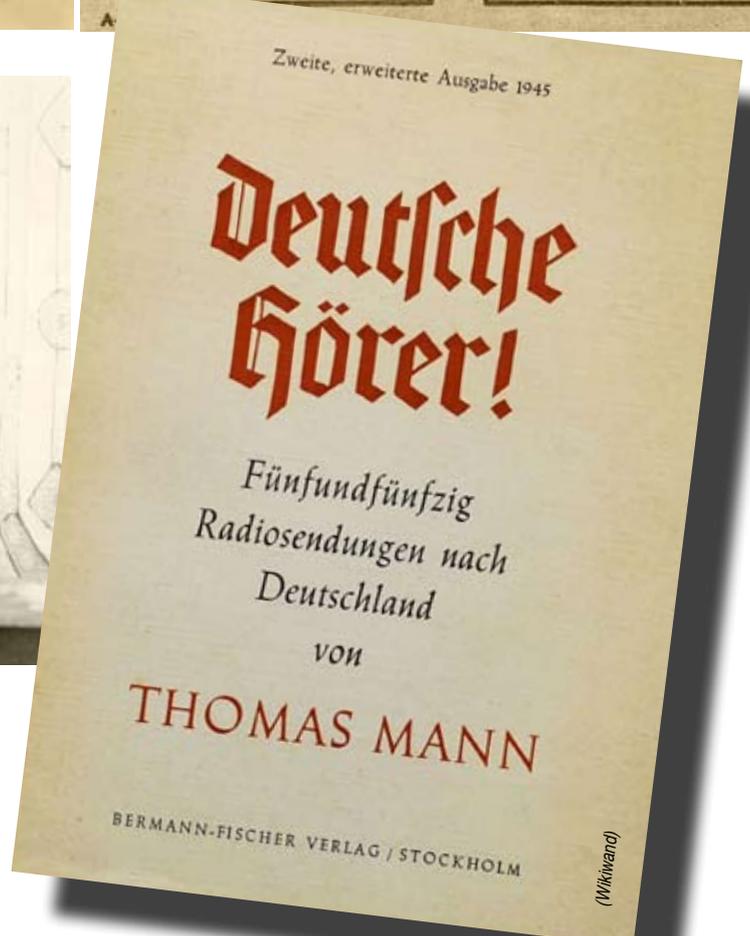
ПРОПУСК

Я, немецкий солдат, отказался воевать против русских рабочих и крестьян. Перебежкою добровольно в плен к Красной Армии.



(Wikipedia)

Thomas Mann, Literatur-Nobelpreisträger (1929), der sich von New York aus über den Britischen Sender «BBC» in prägnanten Reden regelmäßig ans Deutsche Volk wandte und dabei – wie sonst kaum jemand – deutliche Worte gegen «diese Nazi-Lumpen» gebrauchte.



(Wikipedia)

(Wikipedia)



Johannes M. Gutekunst, 5102 Ruppertswil (Kontakt: johannes.gutekunst@sunrise.ch)
verbunden mit der Gesellschaft der Freunde der Geschichte des Funkwesens,
dem Radiomuseum.org und I-N-T-R-A

